

## **Scheffel, Joseph Viktor von: Glück auf! ein guter Genius (1856)**

1     Glück auf! ein guter Genius  
2     Kommt heut zum Schloß gezogen,  
3     Kollegialisch dröhnt mein Gruß  
4     Euch deutschen Philologen:  
5     Denn ihr durchforscht mit Blick und Glück  
6     Die Vorzeit Schicht' um Schichte,  
7     Und ich, durchmorsch't, bin selbst ein Stück  
8     Kultur und Sprachgeschichte.  
  
9     Den Geist schlimm aufgehoben  
10    Und sog des Palmsafts heil'ge Flut  
11    Aus dicken  
12    Auch dem  
13    Getränk zu überwintern,  
14    Verschimmelte stand sein Dattelwein  
15    In  
  
16    Der Stoff des weisen  
17    Kam nie zu feinem Hauche,  
18    Denn sein Bukett blieb immer roh  
19    Im dunkeln  
20    Erst als  
21    Umschmolzen in den Aschen,  
22    Sah Israel ... zwar noch kein Faß,  
23    Doch schon ...  
  
24    Ließ wild die Rebe treiben,  
25    Die Salamander drohten sehr  
26    Den Menschen aufzureiben.  
27    Der erste, der im Urwald keck  
28    Sich briet den Urstierschlegel,  
29    Trug seinen Meth als Handgepäck  
30    In einem schmalen

31 Der  
32 Und niedriger Bildungsstufe,  
33 Barg ein sehr zweifelhaftes Naß  
34 In zweifelhafter  
35 In der  
36 Bei Völkern rauh und zottig,  
37 Kam auch kein großes Faß zum Bau,  
38 Nur

39 Doch nicht für Bacchos Wonnen;  
40 Man pfleg statt Weins Philosophie  
41 In leeren hohlen  
42 Das zweckbewußte  
43 Bedurfte starker  
44 Zum  
45 Schlich Plinius schon als Knabe.

46 Doch das antike  
47 Von Ton und spitz nach unten,  
48 Und auch vom  
49 Ob Reif er trug und Spunten.  
50 Das echte Faß zeigt deutschen Schwung,  
51 Es gingen die Germanen  
52 Schon auf die Völkerwanderung  
53 Mit

54 Im Keller seines Schlosses:  
55 Du liebes Faß, du großes!«  
56 Und oft sah ihn der  
57 Vergnügt dem Reichsschenk winken:  
58 »schafft eine Maß zu trinken her!

59 Des  
60 Den Reichstag gern beim Fasse

61 Und sang, wenn's auf die Neige ging,  
62 In  
  
63 Als edler Bildungsdurst die Welt  
64 Erfüllt mit edlem Streben,  
65 Rief mich ein Kurfürst und ein Held  
66 Als Burgfaß hier ins Leben.  
67 Noch steh' ich fest, wo alles fiel,  
68 Des Pfälzer Geists ein Funken:  
69 Groß im Gedanken, flott im Stil  
70 Und gänzlich – leergetrunken.  
  
71 O wär' ich voll heut, Mann und Glas  
72 Füllt' ich mit Rheinweinmassen!  
73 Doch weh und ach!... dem Hauptwort »Faß«  
74 Fehlt längst sein Zeitwort »  
75 »  
76 Zu bacchischem Gedichte ...  
77 ... Ich bitt' nur um die Note »gut«  
78 In »Sprache und Geschichte«.

(Textopus: Glück auf! ein guter Genius. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40438>)